



Friesland Kliniken: Konzept zur Zukunftssicherung wird vorgelegt

Varel. Das Zukunftskonzept der Friesland Kliniken wurde in den vergangenen beiden Monaten von über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Standorte Varel und Sande im Detail ausgearbeitet und wird am Montag, 11.3.2024, im Aufsichtsrat der Kliniken beraten. Ziel ist, dass der Standort in Varel mit einem zentralen ambulanten OP-Zentrum für den gesamten Landkreis sowie Gynäkologie und Geburtshilfe mit dem Versorgungsauftrag für Friesland und die Wesermarsch entwickelt wird. Für den Bereich der Notfallversorgung wurden standortübergreifende und innovative Konzepte diskutiert, sodass auch weiterhin eine Behandlung von fußläufigen Notfallpatienten möglich bleibt. Die Friesland Kliniken können so mit ihren Standorten in Varel und Sande zukunftsfähig aufgestellt werden.

Der Kreistag des Landkreises Friesland hatte am 21.12.2023 das Zukunftskonzept beschlossen, sodass in den vergangenen Wochen drei Arbeitsgruppen Fragen geklärt und Möglichkeiten der Umsetzung detailliert geprüft haben. Folgende Arbeitsgruppen waren hierzu tätig:

Arbeitsgruppe Frauenklinik und Geburtshilfe (GYN/GEB):

Unter Leitung von Dr. Christoph Reiche (Leitung der Frauenklinik Varel) wurde in Zusammenarbeit mit den leitenden Oberärzten der Frauenklinik sowie der Geschäftsführung insbesondere geprüft, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die hohe Qualität und das Angebot für die Frauen in der Region langfristig ermöglicht werden können. So galt es, Aspekte wie Möglichkeiten der Radiologie und Laborleistungen von externen Dienstleistern zu klären.

Arbeitsgruppe Zentrale Notaufnahme (ZNA):

Unter Leitung von Dr. Steffen Ulbrich (Leitung der ZNA Varel) arbeitete ein Team aus den Bereichen Notaufnahmen, Innere Medizin, Unfallchirurgie, IT, Medizintechnik, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, Anästhesie, Personalmanagement und Geschäftsführung. Gemeinsam wurden innovative Modelle entwickelt, um die Notfallversorgung im internistischen Bereich

auch für fußläufige Patientinnen und Patienten langfristig aufrechtzuerhalten. Aufgrund bestehendem Fachkräftemangel ist hier ein möglicher Ansatz der Einsatz von Telemedizin. In Kürze ist deswegen eine Testphase geplant, sodass durch den Einsatz modernster Technologien Ärzte und Patienten virtuell verbunden werden und auch so Behandlungen möglich sind. Die Testphase wird gemeinsam mit einem Kooperationspartner erfolgen. Der Standort Varel kann so als primäre Anlaufstelle weiterentwickelt werden.

Arbeitsgruppe ambulantes OP-Zentrum (aOPZ):

Unter Leitung von Dr. Tim Brinkmann (Ärztlicher Leiter MVZ) hat eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe mit Kolleginnen und Kollegen aus ambulant operierenden Fachabteilungen, Anästhesie, Pflegedirektion, Sekretariaten/ Stationssekretariaten, Case-Management, Hygiene, Physiotherapie, Patientenaufnahme/Abrechnung, OP-Leitung, Anästhesiepflege, Personalmanagement, Technische Leitung und Geschäftsführung ein umfangreiches Konzept erstellt: Dies reicht von Erfordernissen bei Räumen und Material über Personalbedarf bis hin zu Abläufen rund um den OP und im OP.

In allen drei Arbeitsgruppen wurden aus den jeweils nötigen, verschiedenen Blickwinkeln die aktuellen und zukünftigen Prozesse betrachtet und weiterentwickelt. Die detaillierten Arbeitsergebnisse werden am 11.3.2024 vom Aufsichtsrat der Friesland Kliniken beraten. Über Entscheidungen und weitere Inhalte der Vorhaben informieren die Friesland Kliniken, sobald die Beratungen abgeschlossen sind und vorbehaltlich der Beschlussfassungen.

Zum Hintergrund:

Aufgrund der geplanten Krankenhausreform der Bundesregierung und der Einführung von sogenannten Leistungsgruppen, die durch die Planungsbehörden der Länder zugewiesen werden, sowie die auf Landesebene bereits beschlossene Neuausrichtung der Krankenhäuser hat der Kreistag des Landkreises Friesland im Dezember 2023 ein Zukunftskonzept für die Friesland Kliniken beschlossen. Denn die Friesland Kliniken müssen sich weiterentwickeln, nur so können beide Standorte in der sich verändernden Krankenhauswelt langfristig bestehen. Vorgaben und Änderungen durch Bund und Land erfordern jetzt ein Handeln – das Zukunftskonzept ist ein wichtiger Grundstein, um die Häuser in Varel und Sande zu sichern. Die Menschen in der Region erhalten so auch weiterhin eine verlässliche und moderne Gesundheitsversorgung sowie ein bedarfsgerechtes Angebot.

Zum Beschluss des Kreistages siehe Pressemeldung der Friesland Kliniken vom 21.12.2023 unter <https://nol.is/rah>